

Den 28sten August brach das Korps von Luboml auf. Die erste Division marschirte auf der großen Straße nach Kowel, über Ruda bis Macejow, wo sie mit der österreichischen Division Frimont zusammentraf. Nach einigen Ruhestunden ging letztere weiter gegen Kowel, erstere aber wendete sich gegen Turysk und rückte bis gegen Targowica, wo auch die Vorhut und die Brigade von Sahr auf der kleinen Straße nach Kowel, über Maszew und Nowosiolki, anlangte. Das Korps nahm hier Stellung, die Vorhut ward aber bis auf den halben Weg nach Turysk vorgeschoben.

Den 29sten August setzte das sächsische Korps seinen Marsch nach Turysk fort, wo es sich diesseit des Dretes, und der Tura aufstellte. Die Vorhut lagerte jenseit der Stadt, auf der Straße nach Wlodzimirsz.

Der Fürst Schwarzenberg besetzte Kowel mit dem österreichischen Hauptkorps, hatte jedoch den General Mohr mit einer Brigade in Pinsk zurückgelassen, um die Verbindung mit der großen Armee zu erhalten, die linke Flanke des österreichisch-sächsischen Korps zu decken, und den russischen General Dertel in Mozyr zu beobachten.

Die Russen setzten ihren Rückzug bis hinter den Styrfluß fort. Durch diesen gedeckt, nahm der General Tormassow mit seiner Hauptmacht eine sehr vortheilhafte Stellung bei Luk und ließ, sowohl hier als bei Kasiszczze und bis Kolki alle Brücken über den Styr abbrechen, die Dämme längs dieses Flusses durchstechen und das linke Ufer, welches, gleich dem rechten, sehr morastig ist, von Luk bis Kolki stark besetzen und genau beobachten. Das russische Fuhrwesen ging nach Dubno zurück. Links von Luk, den Styr hinauf, stand der General Lambert in Targowica, (woselbst der Fluß am schmalsten ist) und deckte diesen Uebergang mit 1200 Mann Infanterie, einem Dragoner-, einem Kosaken-Regimente und einigen Kanonen.